Als
Herr Starck
Ein Raths-Verwandter/
ward begleitet in sein Grab/
legte hiemit seine Pflicht

Ein

verbundner Diener ab

Ad. Fr. SCUBOVIUS

Cant. Neopolit.



T H O R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdr.

Vor der Predigt

A R I A.

Fort! Seele/ fort! in JEsu Nahmen/
Dort in des Him̃els Freuden-Zelt;
Fort! mache deines Lebens Amen/
Hier in der Trübsal vollen Welt.
Dein Schatz erwartet mit Verlangen/
Dich dort im Himmel zu empfangen.

Da Capo.

Recitat.

O! hartes Schicksal unsrer Zeit/
Wie beugst du doch so manche Hertzen
Durch unverhoffte Todes Schmertzen
Ins tieffe Leid und bange Seelen Traurigkeit.
Kaum ist ein **Mutter-Hertz** erblasset/
Ein wahres Muster frommer Frauen
So sehnt sich auch ein **Vater-Hertz** hinab
Ins Grab/
Und folget seinem Schatze nach/
Ein Vater unsrer Stadt;
O herbes Ungemach!
Wer solte nicht bey solchen Plagen
Der Trauer-Fälle schmertzlich klagen?
Mein GOtt! drumb wische doch die Thränen ab/
Und laß die Sonne
Der Hülffe wieder scheinen/
Und tröste die/ so weinen.
DU aber EDLES VATER HERTZE!
Geneuß der Ruh in deinem GOTT/
Der Dich nun hat erlößt aus aller Noth.

ARIA

ARIA.

Dort auff jenen Himmels-Auen/
Wo man Gottes Glantz kan schauen/
Ist die rechte Lebens-Zeit.
Da ist Ruhe/ lieblichs Wesen/
Da kan unser Geist genesen/
An dem Ort der Herrlichkeit.

Da Capo.

Nach der Predigt

ARIA.

Gottlob! daß ich bey JEsu bin/
Ich bin entkommen allem Leiden;
Er labet mich mit süssen Freuden:
Wie froh ist nun mein Geist und Sinn.

Da Capo.

Recitat.

Leb wohl!
Du unbeständiges Vergnügen/
Das kurtz und unvollkommen ist;
Du wirst hinfort mich nicht besiegen/
Den Himmel hab ich mir erkiest;
Den hab ich nun zum Erbtheil ein.
Und hieraus könnt ihr schlüssen
Alle die ihr umb mich weint/
Daß alles in der Welt wird bleiben müssen.
Drumb strebt dahin zu kommen/
Wohin ich auffgenommen.
So lebet wohl!
Und trauret nicht zu viel/
Ihr werdet mir dereinst nachfolgen müssen;

Mein

Mein Geist ist nunmehr gantz befreyt
Von allem Gram/ von Sorg und Kümmernüssen ;
Er ist in jenem sel'gen Stand/
Im Vaterland.
Nun lebet wohl!
Bestürtzt verlaßne Kinder;
GOTT wird Euch schützen/
Und der Vater Seegen
Auff Euch legen/
Den ich zuletzt Euch mitgetheilt.
Muß ich Euch gleich verlassen:
So lernt Euch fassen/
GOTT hats gethan;
Drumb haltet ihm geduldig still/
Es ist sein Will.
Ihr wist/ daß man des Höchsten Schluß
Nicht tadeln/ sondern rühmen muß.
So nehmt die Lehre an/
Daß GOtt in allen seinen Wunderwegen
Offt geht ein andre Bahn.
Zuletzt/
So lernt mit Bethen und mit flehen
Zu Eurem GOtt
In allem Creutz zu gehen;
Der wird nach allen Unglücks-Fällen zeigen/
Die nur entstehn/
Daß nichts geschehen wird
Ohn was er will;
Drumb hattel GOtt nur still.
Lebt wohl!

A R I A.

GOttlob! nun bin ich in der Freude
Nach überstandnem Kampff und Streit/
Wie JEsus nach vollbrachtem Leide
Euch allen gleichfalls hat bereit.
Bemühet Euch nur allezeit dahin/
Daß Ihr zu JEsu kommt/ wo ich schon bin.